

# **Gottesdienst zum Sonntag Rogate am 17.05.2020 um 10 Uhr in Coronazeiten**

## **Kurzes Orgelvorspiel**

## **Begrüßung und Einleitung**

Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet.

Mit den Worten des Wochenspruchs aus Psalm 66 heiÙe ich Sie alle herzlich willkommen zu unserem zweiten Gottesdienst in unserer Kirche in der Coronazeit.

„Rogate“ so heiÙt der heutige fünfte Sonntag nach Ostern, was auf Deutsch bedeutet: Betet.

So lasst uns diesen Gottesdienst feiern mit Lob und Bitte und dem Nachdenken über unser Beten.

Im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

## **Eingangslied EG 324, 1-2 Ich singe dir mit Herz und Mund (nur Orgelspiel!)**

1. Ich singe dir mit Herz und Mund,  
Herr, meines Herzens Lust;  
ich sing und mach auf Erden kund,  
was mir von dir bewußt.

2. Ich weiß, daß du der Brunn der Gnad  
und ewge Quelle bist,  
daraus uns allen früh und spat  
viel Heil und Gutes fließt.

## **Psalm 95; NL 944 / EG 749**

*Im Wechsel Pfr und KÄ*

Kommt herzu, lasst uns dem HERRN frohlocken \*  
und jauchzen dem Hort unsres Heils!

Lasst uns mit Danken vor sein Angesicht  
kommen \* und mit Psalmen ihm jauchzen!

Denn der HERR ist ein großer Gott \*  
und ein großer König über alle Götter.

Denn in seiner Hand sind die Tiefen der Erde,  
\* und die Höhen der Berge sind auch sein.

Denn sein ist das Meer, und er hat's gemacht, \*  
und seine Hände haben das Trockene bereitet.

Kommt, lasst uns anbeten und knien \*  
und niederfallen vor dem HERRN, der uns  
gemacht hat.

Denn er ist unser Gott \* und wir das Volk seiner  
Weide und Schafe seiner Hand.

## **Gloria patri**

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem  
Heiligen Geist, wie war im Anfang, jetzt und  
immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

## **Eingangsgebet**

Ewiger Gott, Dank sei Dir, dass wir uns in unseren Anliegen an Dich wenden können.

Gib uns jeden Tag neu das dazu nötige Vertrauen.

Lass uns Worte finden für das, was wir von Dir erhoffen, für die Kraft und die Hilfe, die wir von Dir erbitten, von Dir allein.

Gib, dass wir das nie vergessen. Lehre uns beten.

Durch Jesus Christus unseren Herrn, der mit Dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

## **Schriftlesung : Matthäus 6, 5-15**

Als Schriftlesung hören wir heute den Predigttext zum heutigen Sonntag Rogate.

Es ist ein Abschnitt aus der Bergpredigt Jesu im Matthäusevangelium: Mt 6, 5-15.

5 Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht sein wie die Heuchler, die gern in den Synagogen und an den Straßenecken stehen und beten, um sich vor den Leuten zu zeigen. Wahrlich, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn schon gehabt.

6 Wenn du aber betest, so geh in dein Kämmerlein und schließ die Tür zu und bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist; und dein Vater, der in das Verborgene sieht, wird dir's vergelten.

7 Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht viel plappern wie die Heiden; denn sie meinen, sie werden erhört, wenn sie viele Worte machen.

8 Darum sollt ihr ihnen nicht gleichen. Denn euer Vater weiß, was ihr bedürft, bevor ihr ihn bittet.

9 Darum sollt ihr so beten:

Unser Vater im Himmel!

Dein Name werde geheiligt.

10 Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe

wie im Himmel so auf Erden.

11 Unser tägliches Brot gib uns heute.

12 Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

13 Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

[Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.]

14 Denn wenn ihr den Menschen ihre Verfehlungen vergebt, so wird euch euer himmlischer Vater auch vergeben.

15 Wenn ihr aber den Menschen nicht vergebt, so wird euch euer Vater eure Verfehlungen auch nicht vergeben.

### **Lobspruch Ps 66,20**

Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet.

## **Hauptlied NL 8, 1+3+5 Bist zu uns wie ein Vater**

1. Bist zu uns wie ein Vater,  
der sein Kind nie vergisst.

Der trotz all seiner Größe  
immer ansprechbar ist.

Vater, unser Vater, alle Ehre deinem Namen.

Vater, unser Vater, bis ans Ende der Zeiten. Amen.

2. Deine Herrschaft soll kommen, das, was du willst, geschehn.  
Auf der Erde, im Himmel sollen alle es sehn.

Vater, unser Vater, alle Ehre deinem Namen.

Vater, unser Vater, bis ans Ende der Zeiten. Amen.

3. Gib uns das, was wir brauchen,  
gib uns heut unser Brot.

Und vergib uns den Aufstand  
gegen dich und dein Gebot.

Vater, unser Vater, alle Ehre deinem Namen.

Vater, unser Vater, bis ans Ende der Zeiten. Amen.

4. Lehre uns, zu vergeben, so wie du uns vergibst. Lass uns treu zu  
dir stehen, so wie du immer liebst. Vater, unser Vater, alle Ehre  
deinem Namen. Vater, unser Vater, bis ans Ende der Zeiten. Amen.

5. Nimm Gedanken des Zweifels und der  
Anfechtung fort. / Mach uns frei von dem Bösen  
durch dein mächtiges Wort.

Vater, unser Vater, alle Ehre deinem Namen.

Vater, unser Vater, bis ans Ende der Zeiten. Amen.

6. Deine Macht hat kein Ende, wir vertrauen darauf. Bist ein  
herrlicher Herrscher, und dein Reich hört nie auf. Vater, unser Vater,  
alle Ehre deinem Namen. Vater, unser Vater, bis ans Ende der Zeiten.  
Amen.

## ***Predigt zum Sonntag Rogate***

*Es gilt das gesprochene Wort*

Liebe Gemeinde,

Da hilft nur noch beten. Oder: Not lehrt beten.

Sie alle kennen diese Redewendungen.

Tatsächlich war ja auch am Anfang der Coronakrise der Aufruf zum Gebet einer der ersten Impulse:

So lud ein Kollege ein abends eine Kerze im

Fenster anzuzünden und zu beten. Bald danach

folgten viele weitere Gebetsinitiativen und auch

unsere Landeskirche rief zum gemeinsamen

Gebetsläuten um 19.30 Uhr auf. Auch in unserer

Gemeinde schreibt der Leiter unserer

Gemeindeversammlung und der Liebenzeller

Gemeinschaft Erich Schuh regelmäßig E-Mails mit

Gebetsimpulsen.

Beten war so eine gute Alternative zu den

abgesagten Gottesdiensten in unseren Kirchen, in

der Zeit des Zuhausebleibens.

So könnte man im Blick auf den Predigttext zum

heutigen Sonntag auch sagen: Wir sind damit auch

der Empfehlung Jesu gefolgt, der uns zum Beten im

stillen Kämmerlein auffordert – wenn auch etwas

anderer Begründung.

Warum also beten? Wozu hilft beten?

Ein erster Grund ist – wie gesagt - das Gefühl der

Unsicherheit und Angst in Zeiten der Not.

Aus der Tiefe rufe ich, Herr zu dir – heißt ein bekannter Vers aus einem Klagepsalm.

Und so enthalten unsere Gebete die Bitte um Gottes Hilfe. Natürlich haben auch in den letzten Wochen viele Menschen gebeten, dass Gott uns dabei unterstützt das Coronavirus zu bekämpfen uns das schnelle Anwachsen der Infektionen abzuwenden – und dass er auch mich beschützt. Und so können wir umgekehrt heute Gott auch danken, dass uns persönlich und in unserem die befürchteten katastrophalen Auswirkungen dieser Pandemie erspart geblieben sind.

Doch Beten ist mehr als nur die Bitte um Schutz und Hilfe in Zeiten der Not.

Jesus selbst gibt uns im Vaterunser dazu wichtige Hinweise und eine grundlegende Orientierung für unser Beten.

Ein der zentralen Impulse steckt schon in den ersten Worten, nämlich der Anrede Gottes:

Vater unser. In seiner aramäischen Muttersprache spricht Jesus Gott als ‚Abba‘, als Papa an. Damit drückt er die ganz besondere Nähe und das tiefe Vertrauen zu Gott aus.

*Bist zu uns wie ein Vater,  
der sein Kind nie vergisst.  
Der trotz all seiner Größe  
immer ansprechbar ist.*

Ein entscheidender Kern unseres Betens ist die Pflege unserer Beziehung zu Gott. So ist das Gebet ein entscheidender Ausdruck unseres Glaubens und unserer Gemeinschaft mit Gott.

Diesem Ziel der Verbindung mit Gott entsprechen auch die ersten Bitten des Vaterunsers:

Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.

Vor die Bitte um die Erfüllung unserer persönlichen Wünsche stellt Jesus Gottes Ziele mit und für uns:

Er eröffnet uns dadurch eine Perspektive, die auch über unser persönliches Leben hinausführt. Dietrich Bonhoeffer hat es folgendermaßen ausgedrückt:

*Gott erfüllt nicht alle unsere Wünsche, aber alle seine Verheißungen.*

Der wichtigste Maßstab und das Ziel unserer Gebete ist darum nicht nur die Gebetserfüllung.

Am Ende will uns Jesus durch das Vaterunser dahin führen, dass wir uns am Willen Gottes ausrichten und so auch in unserem Leben zum Wachsen des Reiches Gottes beitragen.

*Wenn die Menschheit vor ihrem Ende steht, hört er dein Gebet. Wenn die Sonne sinkt und die Welt vergeht, hört er dein Gebet.*

So lautet die letzte Strophe eines Lied aus unserem Gesangbuch, das wir gleich hören werden.



Unser Gebet schenkt uns eine Hoffnung, auch angesichts solcher großer Krisen trägt und uns nicht in totale Verzweiflung verfallen lässt.

Es wäre allerdings nicht im Sinne Gottes, wenn wir deshalb unsere Hände in den Schoß legen würden bzw. alles nur Gott anvertrauen würden.

Insofern soll uns das Beten nicht passiv oder vollkommen ‚schicksalsergeben‘ machen.

Die zentrale Bitte des Vaterunsers: Vergib uns unsere Schuld wie auch wir vergeben unseren Schuldigern, spricht nicht nur unsere Schuld an, sondern auch unsere Verantwortung für unsere Mitmenschen.

Darum ist ja auch die Fürbitte, also das Gebet für andere, eine zentrale Form unseres Betens, die am Ende jedes Gottesdienstes steht.

Sie führt uns über den engen Sinn des Gebets, in dem wir nur unsere eigenen Wünsche zum Ausdruck bringen hinaus und soll unsere Gedanken und Herzen für andere öffnen.

Darum ist auch das Vaterunser kein Ich- Gebet, sondern ein Gebet, in dem das Wir und Unser bestimmend ist. So soll uns beispielsweise auch die Bitte um **unser** tägliches Brot immer wieder bewusst machen, dass es in unserer Welt leider noch immer viele Menschen gibt, denen es am Lebensnotwendigsten mangelt und die darum nicht

nur Gottes, sondern auch unsere Hilfe und Bereitschaft zum Teilen brauchen.

Und darum soll uns im Sinne Jesu nicht nur unsere eigene Not das Beten lehren. Der wichtigste Grund unseres Betens ist vielmehr die Liebe.

Wer betend Gottes Nähe und seine Liebe spürt, der erfährt sich nicht nur selbst als Kind Gottes, sondern weiß sich so auch verbunden mit allen Menschen und Mitgeschöpfen – und betet darum nicht nur, sondern handelt auch für sie, um Gottes Willen zu erfüllen.

Amen.

## **Predigtlied EG 645, 1-3 Wenn die Last der Welt (nur Orgelspiel!)**

1. Wenn die Last der Welt dir zu schaffen macht,  
hört er dein Gebet.

Wenn dich Furcht befällt vor der langen Nacht, hört  
er dein Gebet.

### *Kehrvers*

Er hört dein Gebet, hört auf dein Gebet.

Er versteht, was sein Kind bewegt, Gott hört dein  
Gebet.

2. Wenn du kraftlos wirst und verzweifelt weinst,  
hört er dein Gebet. / Wenn du ängstlich bist und  
dich selbst verneinst, hört er dein Gebet.

3. Wenn die Menschheit vor ihrem Ende steht, hört  
er dein Gebet. / Wenn die Sonne sinkt und die Welt  
vergeht, hört er dein Gebet.

Text: Christoph Zehendner nach dem englischen  
»He Will Listen To You« von Mark Heard 1983  
Melodie: Mark Heard 1983

## **Fürbittengebet**

Normalerweise beten wir das Vaterunser nach der Fürbitte. Heute bildet es die Grundlage der Fürbitte und ist in diese integriert.

Die einzelnen Sätze des Gebetes, das Jesus uns gelehrt hat werden so einzeln nacheinander gesprochen

Jesus Christus, du hast uns gelehrt, wie wir Gott ganz nahe kommen können, durch unser Gebet.

Und so rufen wir zu ihm:

**VATER UNSER IM HIMMEL.**

Dir verdanken wir unser Leben.

Dir sagen wir, worauf wir hoffen, wonach wir uns sehnen, wovor wir uns fürchten.

Menschen führen in deinem Namen Kriege, äußern ihren Hass und üben Gewalt gegeneinander aus. Wir bitten dich, dass wir alle lernen, in Wort und Tat dich zu ehren. Wir hoffen darauf, dass deine Liebe uns alle verwandelt, damit auch wir sie weitergeben an andere. Darum beten wir:

**GEHEILIGT WERDE DEIN NAME.**

Wir sehen täglich Leid und Unfrieden in unserer Welt. Leider bringt uns die weltweite Corona-Krise nicht näher zusammen, sondern führt derzeit auch zu vielen Vorwürfen und Abgrenzungen.

Darum bitten wir um Frieden und Gerechtigkeit und beten: **DEIN REICH KOMME.**

Wir sehen, wie die ganze Schöpfung leidet unter uns Menschen. Wir bitten für die Pflanzen und Tiere, Wasser, Erde und Luft und rufen zu dir, der du alles gut geschaffen hast:

**DEIN WILLE GESCHEHE, WIE IM HIMMEL,  
SO AUF ERDEN.**

So vielen Menschen fehlt es am Nötigsten zum Leben, Essen und Trinken, ein Dach über dem Kopf. Und es ist zu befürchten, dass sich dieser Zustand durch die Corona-Pandemie wieder verschärft. Darum bitten wir dich für alle Menschen:

**UNSER TÄGLICHES BROT GIB UNS HEUTE.**

Immer wieder werden wir schuldig an dir und an unseren Mitmenschen. Hass und Schuldvorwürfe wachsen derzeit an. Wir bitten dich für uns alle, die wir unbarmherzig sind im Umgang mit anderen:

**VERGIB UNS UNSERE SCHULD, WIE AUCH  
WIR VERGEBEN UNSEREN SCHULDIGERN.**

Macht und Reichtum, Freiheit auf Kosten anderer, das sind Versuchungen, die gerade viele dazu treiben, zu tun, was andere gefährden kann.

Wir bitten dich für die Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft, aber auch für alle, die gerade Verschwörungstheorien verbreiten:

**FÜHRE UNS NICHT IN VERSUCHUNG,  
SONDERN ERLÖSE UNS VON DEM BÖSEN.**

All das, was uns sonst bewegt, bringen wir nun in der Stille vor dich.

– *Stille* –

So vertrauen wir uns miteinander ganz dir an und preisen dich:

DEIN IST DAS REICH UND DIE KRAFT UND DIE HERRLICHKEIT IN EWIGKEIT. AMEN.

## **Abkündigungen**

### *Dank*

An dieser Stelle möchte ich dem Team unserer Kirchenältesten herzlich danken, die sich in den vergangenen Tagen um die Vorbereitung und Planung des heutigen Gottesdienstes gekümmert haben.

Wir laden Sie herzlich ein zu unseren Gottesdiensten:

Am kommenden Donnerstag zu Christi Himmelfahrt musste unser traditioneller regionaler Gottesdienst im Salinenpark leider ausfallen. Stattdessen feiern wir einen Gottesdienst in unserer Kirche.

Am kommenden Sonntag Exaudi wird Pfarrer Steinbach den Gottesdienst halten.

Aktuelle Informationen werden wir auch weiterhin auf unserer Homepage und wöchentlich im Mitteilungsblatt veröffentlichen.

Natürlich können Sie sich mit Ihren Anliegen und Fragen jederzeit auch im Pfarramt melden.

So wünsche ich Ihnen wie in dieser Coronazeit üblich: Bleiben Sie gesund, wohlbehütet und weiter zuversichtlich.

### ***Kollekte***

Die heutige Kollekte soll der Solidarität mit unseren Partnerkirchen weltweit dienen:

Für Menschen am Rande da zu sein ist für unsere Partnerkirchen in Asien, Afrika und dem Nahen Osten selbstverständlicher Teil ihrer Mission. So bietet zum Beispiel die Kirche von Südindien Kindern ein sicheres zu Hause und grundlegende Bildung an und gibt ihnen damit eine Zukunft. Die langfristige Arbeit unter anderem für Armutsbekämpfung, Gesundheitsfürsorge und Umweltschutz ist aber immer wieder gefährdet – durch Überschwemmungen, kriegerische Konflikte – oder jetzt durch die Corona-Krise. Deshalb brauchen sie unsere Unterstützung.

Das Schlusslied hören wir heute wieder nach dem Segen.

### **Wochenspruch Ps 66**

Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet.

## **Sendung und Segen**

Nun gehet hin im Frieden des Herrn:  
Der Herr segne euch und behüte euch  
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch  
und sei euch gnädig  
Der Herr hebe sein Angesicht über euch  
und gebe euch Frieden.

G: Amen, Amen, Amen

## **Schlusslied 347, 1.4.6 Ach bleib mit deiner Gnade**

1. Ach bleib mit deiner Gnade  
bei uns, Herr Jesu Christ,  
daß uns hinfert nicht schade  
des bösen Feindes List.

4. Ach bleib mit deinem Segen  
bei uns, du reicher Herr;  
dein Gnad und alls Vermögen  
in uns reichlich vermehr.

6. Ach bleib mit deiner Treue  
bei uns, mein Herr und Gott;  
Beständigkeit verleihe,  
hilf uns aus aller Not.

**Musik zum Ausgang: (nur Orgelspiel!)**